

Heidrun Anders

# Viehhaltung und tierische Erzeugung in Thüringen 1998

*Nach dem novellierten Agrarstatistikgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1635) werden die Viehbestände zu anderen Zeitpunkten sowie im veränderten Turnus erhoben. Danach wurden zum Berichtszeitpunkt 3. November 1998 die Bestände an Rindern und Schweinen repräsentativ erfasst, letztmalig jedoch nach den Erfassungsgrenzen, wie im AgrStatG vom 23. September 1992 festgelegt.*

## Rinderbestände auch 1998 rückläufig

Im November 1998 wurden in Thüringen 431 800 **Rinder** ermittelt. Die Tendenz in der Thüringer Rinderhaltung ist somit auch 1998 weiter rückläufig. Die seit 1995 anhaltende rückläufige Entwicklung der Bestände brachte gegenüber dem Vorjahr einen weiteren Rückgang um 13 300 Tiere bzw. um 3,0 Prozent. Der weitere Bestandsabbau bewegte sich dabei auf dem Niveau des Vorjahres.

Weiterhin einschneidend verlief die Entwicklung in der Rindermast. Diskussionen im Rahmen der Agenda 2000 zu betrieblichen Obergrenzen für Sonderprämien in der Bullenhaltung - 90 Tiere/Betrieb - sowie niedrige Erlöse bei Rinderschlachtungen 1998 - in Thüringer Schlachthöfen erlösten die Landwirte je kg Schlachtgewicht Rind im Durchschnitt 4,20 DM - sind u.a. als Ursache zu benennen. (Nach der Beschlußfassung des EU-Gipfels in Berlin tritt die obligatorische Begrenzung der Sonderprämie auf Obergrenze 90 Tiere/Betrieb nicht in Kraft.) Der Rückgang um 10,2 Prozent fiel gegenüber dem Vorjahr zwar etwas schwächer aus (Vj.: - 12,3 Prozent), die Zahl der **Schlachtrinder** war bei einem Bestand von 46 700 Stück dennoch um 5 300 Tiere geringer als zur Zählung im Vorjahr. Der Bestand an männlichen Rindern, die 92,3 Prozent der Schlachtrinder insgesamt ausmachen, ging dabei um weitere 8,7 Prozent auf 43 100 Tiere zurück, nach einer Bestandsreduzierung um 13,1 Prozent 1997 gegenüber 1996.

Nach Altersgruppen differenziert zeigen sich folgende Ergebnisse: Die Jungbullenbestände im Alter von 6 bis 12 Monaten lagen mit 18 200 Tieren um 5,8 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Männliche Rinder zwischen 1 und 2 Jahren alt nahmen um 11,0 Prozent auf 22 300 Stück ab, in der Gruppe männliche Rinder über 2 Jahre alt wurden 2 600 Tiere festgestellt (-9,6 Prozent zum Vj.).

Bei den weiblichen Schlachtrindern wurden mit 3 600 Tieren 24,8 Prozent weniger gehalten als im Vorjahr.

Die Entwicklung der Bestände in den jeweiligen Nutzungskategorien führte zu einer Änderung in der Struktur des Rinderbestandes. Der Anteil der Schlachtrinder an den Rindern insgesamt verringerte sich binnen Jahresfrist von 11,7 Prozent im Jahr 1997 auf 10,8 Prozent im letzten Jahr. Vergleichsweise gehörten 1995 noch 14,3 Prozent der Rinder zu dieser Kategorie, 1991 lag deren Anteil bei 24,4 Prozent.

In der Milchviehhaltung entwickelten sich die Bestände gleichfalls weiter rückläufig. Mit der Leistungssteigerung je Kuh und feststehenden Lieferrechten an Molkereien und Milchsammelstellen ging in den zurückliegenden Jahren ein permanenter Bestandsabbau einher, wobei die Bestandsabstockung 1998 wesentlich intensiver als in den Vorjahren verlief.

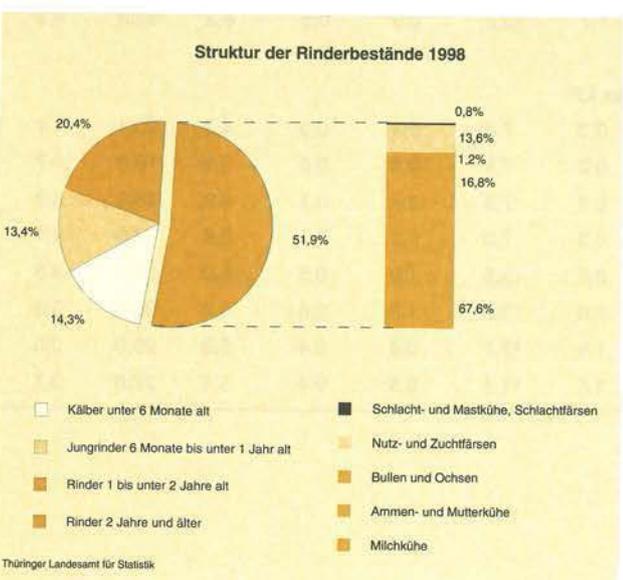
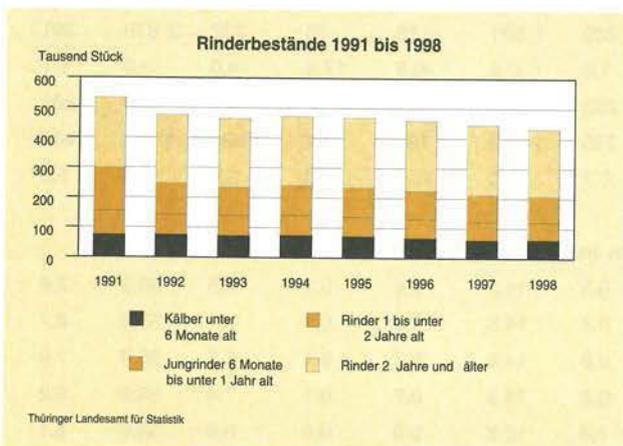
Im November wurden 151 900 **Milchkühe** festgestellt. Die steigenden Milchleistungen der Bestände (1998: 6224 kg/Kuh; 1997: 5789 kg/Kuh) sowie die Quotenregelung zur Milchanlieferung an die Molkereien, die bei Überschreitung der Lieferquote Strafzahlungen nach sich ziehen, führten zu einem weiteren Bestandsabbau um 9 800 Tiere bzw. 6,0 Prozent. Der Anteil der Milchkühe je 100 Rinder verringerte sich von 36,3 Stück im Vorjahr auf 35,2 Stück 1998.

Die Bestände an weiblichen **Nutz- und Zuchttieren** (über 1 Jahr alt), die zur Reproduktion bereit stehen, entwickelten sich ebenfalls rückläufig. Mit 94 500 Nutz- und Zuchttieren insgesamt waren die Tierbestände um 2 100 Stück (-2,2 Prozent) geringer als Ende 1997.

Die Entwicklung in den Altersgruppen verlief dabei unterschiedlich. Die Bestände an weiblichen Nutz- und Zuchttieren zwischen 1 und 2 Jahren alt nahmen um 1,3 Prozent auf 63 900 Tiere zu. Der 1994 begonnene Trend setzte sich damit fort. Demgegenüber nahmen die Bestände an Nutz- und Zuchtfärsen um 8,9 Prozent auf 30 500 Tiere

ab. Die Bestandsabnahme, die im Zusammenhang mit der rückläufigen Entwicklung der Milchkuhbestände zu sehen ist, war gegenüber der vorangegangenen Entwicklung (1997: - 3,9 Prozent zum Bestand von 1996) wesentlich intensiver. Eine weitere Ursache für diese Entwicklung dürften die geringeren Schlachtpreise für Färsen (Durchschnitt 1998: 3,82 DM/kg SG; Durchschnitt 1997: 4,04 DM/kg SG) sein.

Die **Ammen- und Mutterkuhhaltung** hat auch 1998 noch nicht an Attraktivität verloren. 1998 wurden in Thüringen 37 700 (+14,3 Prozent zum Vorjahr) Ammen- und Mutterkühe gehalten. Mit der Bestandszunahme erhöhte sich deren Anteil am Rinderbestand insgesamt von 7,4 Prozent 1997 auf nunmehr 8,7 Prozent.



Bundesweit ging der Bestand an Rindern um 1,9 Prozent zurück. In den neuen Bundesländern nahmen die Bestände um 2,8 Prozent ab, im früheren Bundesgebiet waren Abnahmen um 1,7 Prozent zu verzeichnen. Zur Zählung am 3. November wurden für Deutschland insgesamt 14 942 Tsd. Rinder ermittelt. In den neuen Bundesländern standen 2 712 Tsd. und im früheren Bundesgebiet 12 229 Tsd. Tiere.

Die Entwicklung bei Schlachtrindern verlief in den neuen Bundesländern mit einer Bestandsabnahme um 4,8 Prozent entgegengesetzt der Entwicklung im früheren Bundesgebiet, wo die Entwicklung sich mit einer Zunahme von 0,7 Prozent einordnete. Für Deutschland insgesamt war eine geringe Bestandsaufstockung um 0,2 Prozent zu verzeichnen. In den neuen Bundesländern wurden 293 Tsd. Schlachtrinder ermittelt. Im früheren Bundesgebiet lagen die Bestände bei 2 612 Tsd. Tieren und deutschlandweit wurden zur Zählung am 3. November 1998 insgesamt 2 906 Tsd. Schlachtrinder festgestellt. Die Bestandsreduzierung in Thüringen um 10,2 Prozent war im Vergleich zur Entwicklung in den neuen Bundesländern überdurchschnittlich hoch.

### Rinderbesatz in Thüringen und im Bundesgebiet

In Thüringen wurden auf einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von 805 479 Hektar 431 800 Rinder gehalten. Das entspricht einer Besatzdichte von 53,6 Rindern je 100 ha LF. In Thüringen standen nach dem Ergebnis der Novemberviehzählung 5,4 Rinder mehr auf 100 Hektar als im Durchschnitt der NBL insgesamt ( 2,7 Mill. Rinder; 5 628 018 ha LF). Nahezu doppelt so hoch war jedoch mit einer Besatzdichte von 104,1 Rindern je 100 ha LF der Viehbesatz im früheren Bundesgebiet. Dort wurden auf 11 745 036 Hektar insgesamt 12,2 Mill. Rinder gehalten. Für das Bundesgebiet insgesamt errechnete sich ein Viehbesatz von 86,0 Rinder je 100 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche (14,9 Mill. Rinder; 17 373 054 ha LF).

Tabelle 1: Rinderbestände und deren Struktur sowie Viehbesatz in Thüringen und im Bundesgebiet

Region	Jahr	Rinder insgesamt	Davon										
			Kälber	Jungrinder 6 Monate bis unter 1 Jahr alt		Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt			Rinder 2 Jahre und älter				
				männlich	weiblich	männlich	weiblich zum Schlachten	weibliche N.-u. Z - Tiere	Bullen und Ochsen	Schlachtfärsen	Nutz- u. Zuchtfärsen	Milchkühe	Ammen- u. Mutterkühe
<b>Bestände in 1000 Stück</b>													
Thüringen	1997	445,1	60,3	19,3	41,6	25,1	2,4	63,1	2,9	0,4	33,5	1 61,7	32,9
	1998	431,8	61,6	18,2	39,6	22,3	1,7	63,9	2,6	0,3	30,5	1 51,9	37,7
	%	-3,0	2,1	-5,8	-5,0	-11,0	-26,9	1,3	-9,6	-19,2	-8,9	-6,0	14,3
Neue Länder	1997	2 789	357	120	261	140	16	406	20	3	210	1 026	221
	1998	2 712	371	110	252	136	16	392	18	4	200	954	249
	%	-2,8	3,9	-8,0	-3,4	-2,7	-3,1	-3,4	-9,1	30,4	-5,1	-7,0	12,7
Früheres Bundesgebiet	1997	12 437	1 918	989	1 252	1 105	237	1 588	116	60	700	4 000	387
	1998	12 229	1 869	984	1 216	1 099	239	1 581	116	70	732	3 878	391
	%	1,7	-5,1	-0,6	-2,8	-0,6	1,0	-0,4	-0,6	17,4	4,6	-3,0	1,1
Deutschland	1997	15 227	2 275	1 109	1 513	1 245	253	1 994	136	63	910	5 026	608
	1998	14 942	2 190	1 094	1 468	1 235	255	1 973	134	74	932	4 833	640
	%	1,9	-3,7	-1,4	-2,9	-0,8	0,7	-1,0	-1,8	18,0	2,4	-3,8	5,3
<b>Anteil an Rindern insgesamt in Prozent</b>													
Thüringen	1997	x	13,5	4,3	9,4	5,6	0,5	14,2	0,6	0,1	7,5	36,3	7,4
	1998	x	14,3	4,2	9,2	5,2	0,4	14,8	0,6	0,1	7,1	35,2	8,7
Neue Länder	1997	x	12,8	4,3	9,4	5,0	0,6	14,5	0,7	0,1	7,5	36,8	7,9
	1998	x	13,7	4,1	9,3	5,0	0,6	14,5	0,7	0,1	7,4	35,2	9,2
Früheres Bundesgebiet	1997	x	15,4	8,0	10,1	8,9	1,9	12,8	0,9	0,5	5,6	32,2	3,1
	1998	x	14,9	8,0	9,9	9,0	2,0	12,9	0,9	0,6	6,0	31,7	3,2
Deutschland	1997	x	14,9	7,3	9,9	8,2	1,7	13,1	0,9	0,4	6,0	33,0	4,0
	1998	x	14,7	7,3	9,8	8,3	1,7	13,2	0,9	0,5	6,2	32,3	4,3
<b>Besatz je 100 ha LF</b>													
Thüringen	1997	55,3	7,5	2,4	5,2	3,1	0,3	7,8	0,4	0,0	4,2	20,1	4,1
	1998	53,6	7,6	2,3	4,9	2,8	0,2	7,9	0,3	0,0	3,8	18,9	4,7
Neue Länder	1997	49,9	6,4	2,1	4,7	2,5	0,3	7,3	0,4	0,1	3,8	18,3	3,9
	1998	48,2	6,6	2,0	4,5	2,4	0,3	7,0	0,3	0,1	3,6	17,0	4,4
Früheres Bundesgebiet	1997	106,0	16,3	8,4	10,7	9,4	2,0	13,5	1,0	0,5	6,0	34,1	3,3
	1998	104,1	15,5	8,4	10,4	9,4	2,0	13,5	1,0	0,6	6,2	33,0	3,3
Deutschland	1997	87,9	13,1	6,4	8,7	7,2	1,5	11,5	0,8	0,4	5,3	29,0	3,5
	1998	86,0	12,6	6,3	8,4	7,1	1,5	11,4	0,8	0,4	5,4	27,8	3,7

## Mehr Schweine bei Thüringer Viehhaltern

In der Thüringer Schweinehaltung stieg der Bestand vom November gegenüber der Dezemberzählung des Vorjahres um 42 100 Stück bzw. 6,4 Prozent auf insgesamt 702 200 Schweine an. Da die Viehzählung 1998 erstmals einen Monat früher erfolgte, fanden die saisonalen Hausschlachtungen, die im November mit ca. 9 000 Tiere anfallen, noch keinen Niederschlag. Aber auch unter Berücksichtigung dieser Schlachtungen bleibt die aufwärts gerichtete Tendenz erhalten.

Mit Ausnahme der Zuchtschweine, deren Bestand auf dem Vorjahresniveau lag, nahmen die Bestände in allen weiteren Tierkategorien zu. Damit veränderte sich auch die Struktur des Schweinebestandes. Pro 100 Schweine insgesamt standen 11,7 Zuchtschweine (-0,8 Stück zum Vorjahr) und 34,7 Mastschweine (+0,2 Stück).

Der Bestand an **Ferkeln** stieg um 12 800 auf 159 600 Tiere, die Gruppe der **Jungschweine** nahm um 14 000 auf 216 900 zu und an **Mastschweinen** hielten die Thüringer Landwirte mit 243 700 Stück insgesamt 15 800 Tiere mehr als zur Vorjahreszählung.

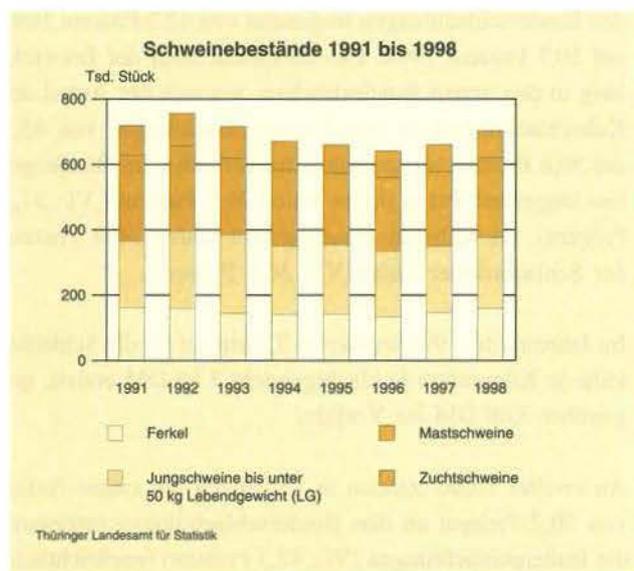


Tabelle 2: Schweinebestände in Thüringen und im Bundesgebiet

Region	Jahr	Schweine insgesamt	Davon									
			Ferkel	Jungschweine	Mastschweine				Zuchtsauen			Eber
					zusammen	50 bis 80 kg	80 bis 110 kg	110 und mehr kg	zusammen	trächtig	nicht trächtig	
<b>Bestände in 1000 Stück</b>												
Thüringen	1997	660,1	146,7	202,9	227,8	111,4	93,2	23,2	81,7	55,1	26,6	1,0
	1998	702,2	159,6	216,9	243,7	108,1	105,0	30,5	81,2	53,4	27,8	0,9
	%	6,4	8,7	6,9	7,0	-2,9	12,7	31,4	-0,6	-3,1	4,5	-5,9
Neue Länder	1997	3325	754	1024	1116	555	463	98	426	288	138	5
	1998	3582	759	1133	1254	604	531	119	432	292	140	5
	%	7,7	0,7	10,6	12,3	8,7	14,6	22,1	1,3	1,4	1,0	-7,8
Früheres Bundesgebiet	1997	21470	5395	5575	8247	4574	3372	300	2187	1499	689	66
	1998	22717	5815	5775	8834	4838	3596	400	2224	1512	713	69
	%	5,8	7,8	3,6	7,1	5,8	6,6	33,2	1,7	0,9	3,5	4,2
Deutschland	1997	24795	6148	6599	9363	5130	3835	398	2614	1787	827	72
	1998	26299	6574	6908	10087	5442	4126	520	2656	1804	852	74
	%	6,1	6,9	4,7	7,7	6,1	7,6	30,5	1,6	1,0	3,1	3,3

Die Situation auf dem Schweinemarkt läßt vermuten, dass gerade die Mäster mit Zurückhaltung im Verkauf ihrer Tiere reagierten. 1998 wurden im Durchschnitt der Handelsklassen (E-P) 2,24 DM für das Kilogramm Schlachtschwein erzielt, gegenüber 3,26 DM 1997.

Die **Zuchtsauenbestände** gingen binnen Jahresfrist unwesentlich um 500 auf 81 200 Tiere zurück. Die trächtigen Sauen hatten hierbei Abnahmen um 3,1 Prozent auf 53 400 Tiere zu verzeichnen, bei den nichtträchtigen Sauen nahm die Zahl der Tiere um 4,5 Prozent auf 27 800 Tiere zu. Die Entwicklung der Zuchtsauen ist ein wesentliches Indiz für eine kurzzeitige Prognose der Bestandsentwicklung. So werden die um 1 700 Stück geringeren trächtigen Sauen vorübergehend zu einer Verringerung der Bestände führen. Andererseits bilden die um 1 200 Stück höheren Bestände bei den nichtträchtigen Sauen sowie ein Plus von 14 000 Jungschweinen (sofern diese in heimischen Regionen verbleiben) längerfristig ein Fundament zur Ausdehnung der Schweinehaltung in Thüringen.

In Deutschland gab es am 3. November 1998 insgesamt 26 299 Tsd. Schweine, das waren 1 504 Tsd. Tiere bzw. 6,1 Prozent mehr als im Dezember des Vorjahres. Diese Entwicklung resultiert aus einer Bestandszunahme der Schweine um 7,7 Prozent auf 3 582 Tsd. Tiere in den neuen Bundesländern und einem Zuwachs um 5,8 Prozent auf 22 717 Tsd. Tiere im früheren Bundesgebiet.

### Schlachtungen 1998

Im Jahr 1998 wurden in Thüringen 1 440 794 Tiere (als tauglich beurteilt) gewerblich und hausgeschlachtet. Im einzelnen wurden 74 049 Rinder, 2 834 Kälber, 1 355 801 Schweine, 7 783 Schafe und 327 Ziegen und Pferde geschlachtet. Mit Ausnahme von Schafschlachtungen lag das Schlachtergebnis 1998 über dem des Vorjahres.

Die Schweineschlachtungen haben in Thüringen, gemessen an den Ergebnissen der Bundesrepublik insgesamt, die größte Bedeutung. 94,1 Prozent der 1998 geschlachteten Tiere waren Schweine. Damit entfielen fast ein Viertel der Schweineschlachtungen in den neuen Bundesländern auf Thüringen. Mit den Rinderschlachtungen, die einen Anteil von 5,1 Prozent an den Schlachtungen von Thüringen insgesamt haben, wurde knapp ein Fünftel der Schlachtungen aus den neuen Bundesländern in Thüringen realisiert. In

den neuen Bundesländern entfielen von den Gesamtschlachtungen 92,1 Prozent auf Schweine- und 6,4 Prozent auf Rinderschlachtungen. Im früheren Bundesgebiet waren 87,5 Prozent der geschlachteten Tiere Schweine und 9,2 Prozent Rinder. Bundesweit lagen die Anteile bei 88,1 bzw. 8,8 Prozent.

Die **Rinderschlachtungen** 1998 stiegen binnen Jahresfrist um 5 632 Tiere bzw. 8,2 Prozent auf 74 049 Tiere an.

In Thüringen wurden überwiegend Kühe geschlachtet. Mit 37 551 Tieren kamen 29,9 Prozent mehr auf die Schlachtbank als vor Jahresfrist. Somit erhöhte sich deren Anteil an den Rinderschlachtungen insgesamt von 42,2 Prozent 1997 auf 50,7 Prozent 1998. Das entspricht auch der Entwicklung in den neuen Bundesländern, wo sich der Anteil der Kuhschlachtungen an den Rinderschlachtungen von 45,5 auf 50,6 Prozent binnen Jahresfrist erhöhte. Im Bundesgebiet insgesamt betrug deren Anteil 38,3 Prozent (Vj.: 37,3 Prozent), im früheren Bundesgebiet waren 36,9 Prozent der Schlachtrinder Kühe (Vj.: 36,5 Prozent).

Im Jahresmittel 1998 wurden in Thüringen für die Schlachtkühe je Kilogramm Schlachtgewicht 3,56 DM erzielt, gegenüber 3,68 DM im Vorjahr.

An zweiter Stelle standen in Thüringen mit einem Anteil von 39,2 Prozent an den Rinderschlachtungen insgesamt die Bullenschlachtungen (Vj.: 47,3 Prozent) (nachrichtlich: Deutschland 1998: 43,4 Prozent / 1997: 44,4 Prozent; ABL: 44,1 Prozent / 44,6 Prozent; NBL: 36,6 Prozent / 42,2 Prozent).

Für das Kilogramm Bullenfleisch erlösten die Landwirte in Thüringen 5,06 DM (Vj.: 4,91 DM/kg SG).

Die Zahl der geschlachteten Bullen nahm binnen Jahresfrist um 10,2 Prozent auf 29 023 Stück ab, durch höhere Schlachtgewichte (SG) der Bullen (1998: 342 kg/Tier; 1997: 339 kg/Tier) wurden dennoch 45,2 Prozent des erzeugten Rindfleisches aus Bullenschlachtungen erzeugt; 46,1 Prozent des Fleisches kam aus Kuhschlachtungen (1997: 53,4 Prozent bzw. 37,7 Prozent).

**Färsenschlachtungen** stiegen binnen Jahresfrist um 3,6 Prozent auf 7 260 Tiere an. Die Erlöse lagen mit 3,82 DM/kg SG um 0,22 DM/kg unter denen des Vorjahres.

**Ochsen Schlachtungen** sind mit 215 Tieren (+25,0 Prozent zum Vj.) bedeutungslos. Die im Jahresdurchschnitt erzielten Erlöse von 4,59 DM/kg SG waren um 0,05 DM/kg SG geringer als in 1997.

Von den gesamtdeutschen Rinderschlachtungen entfielen 1,8 Prozent (1997: 1,5 Prozent) auf Thüringen. Der Anteil an den Schlachtungen der neuen Bundesländer betrug 18,3 Prozent (1997: 16,8 Prozent).

Die **Kälberschlachtungen** nahmen binnen eines Jahres um 10,5 Prozent auf 2 834 Stück zu. Überdurchschnittlich stiegen die Kälberschlachtungen im letzten Quartal an. Über ein Drittel der Jahresschlachtungen entfielen auf diesen Zeitraum.

Die **Schweineschlachtungen** lagen 1998 um 113 093 Stück bzw. 9,1 Prozent über denen von 1997. Die Zunahme der Schweineschlachtungen ist ausschließlich das Resultat aus steigenden gewerblichen Schlachtungen zum Vorjahr (+9,5 Prozent). 1998 wurden insgesamt 1 310 930 Tiere gewerb-

lich geschlachtet. Die Hausschlachtungen lagen demgegenüber mit 44 871 Stück um 2,5 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Das Verhältnis Hausschlachtungen zu gewerblichen Schlachtungen veränderte sich von 1 : 26 auf 1 : 29 im letzten Jahr.

29 903 der 1998 gewerblich geschlachteten Schweine waren ausländischer Herkunft. Gegenüber dem Vorjahr entspricht das einem Rückgang um 16 262 Tiere bzw. 35,2 Prozent. Damit lag der Anteil dieser Schlachttiere an den gewerblichen Schlachtungen insgesamt 1998 bei 2,3 Prozent, gegenüber 3,9 Prozent in 1997.

Die Zahl der **Schafschlachtungen** 1998 lag mit 7 783 Stück um 8,2 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Damit behielten die Schafschlachtungen in Thüringen ihre geringe Bedeutung. Lediglich 0,8 Prozent aller im Bundesgebiet angefallenen Schafschlachtungen wurden in Thüringen vorgenommen. Vergleichsweise dazu steht rd. ein Zehntel der Schafbestände Deutschlands im Freistaat Thüringen.

Tabelle 3: Schlachtungen und Fleischerzeugung in Thüringen

Jahr Veränderung	Rinder insgesamt	Davon				Kälber	Schweine	Schafe	Ziegen	Pferde
		Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen					
<b>Schlachtungen insgesamt in Stück <sup>1)</sup></b>										
1998	74 049	215	29 023	37 551	7 260	2 834	1 355 801	7 783	160	167
1997	68 417	172	32 336	28 901	7 008	2 564	1 242 708	8 479	157	113
um %	8,2	25,0	-10,2	29,9	3,6	10,5	9,1	-8,2	1,9	47,8
<b>gewerbliche Schlachtungen in Stück</b>										
1998	69 324	179	26 371	36 967	5 807	2 473	1 310 930	5 190	73	82
1997	63 412	146	29 338	28 327	5 601	2 063	1 196 705	5 786	89	60
um %	9,3	22,6	-10,1	30,5	3,7	19,9	9,5	-10,3	-18,0	36,7
<b>Hausschlachtungen in Stück</b>										
1998	4 725	36	2 652	584	1 453	361	44 871	2 593	87	85
1997	5 005	26	2 998	574	1 407	501	46 003	2 693	68	53
um %	-5,6	38,5	-11,5	1,7	3,3	-27,9	-2,5	-3,7	27,9	60,4
<b>Schlachtmenge insgesamt in Tonnen</b>										
1998	21 997	68	9 941	10 133	1 855	182	123 815	142	3	44
1997	20 531	52	10 963	7 732	1 784	178	112 773	175	3	30
um %	7,1	30,2	-9,3	31,0	4,0	1,9	9,8	-18,9	1,9	47,8
<b>aus gewerblichen Schlachtungen</b>										
1998	20 545	56	9 031	9 974	1 484	159	119 703	95	1	22
1997	18 995	44	9 948	7 578	1 424	143	108 586	120	2	16
um %	8,2	28,0	-9,2	31,6	4,2	10,9	10,2	-20,9	-18,0	36,7
<b>aus Hausschlachtungen</b>										
1998	1 452	12	910	159	371	23	4 112	47	2	22
1997	1 537	8	1 014	155	360	35	4 187	55	1	14
um %	-5,5	41,7	-10,3	2,7	3,2	-35,0	-1,8	-14,5	27,9	60,4
<b>Durchschnittsgewichte in Kilogramm <sup>2)</sup></b>										
1998	296	313	342	270	256	64	91	18	18	264
1997	300	300	339	268	254	69	91	21	18	264

<sup>1)</sup> als tauglich beurteilte Tiere

<sup>2)</sup> gewerbliche Schlachtungen

### Fleischerzeugung 1998

Die Fleischerzeugung 1998 insgesamt war mit 146 183 Tonnen um 12 492 Tonnen (+9,3 Prozent) höher als im Vorjahr. Die höhere Fleischerzeugung resultiert ausschließlich aus den gestiegenen Schlachtungen. 84,7 Prozent der Schlachtmenge entfiel auf Schweinefleisch und 15,0 Prozent war Rindfleisch. Den Rest teilten sich Kalbfleisch und Schaffleisch mit je 0,1 Prozent sowie Pferde- und Ziegenfleisch.

140 525 Tonnen Fleisch bzw. 96,1 Prozent der Schlachtmenge insgesamt stammten aus gewerblichen Schlachtungen und 5 657 Tonnen aus Hausschlachtungen.

1998 wurden insgesamt 21 997 Tonnen Rindfleisch produziert, 1 466 Tonnen bzw. 7,1 Prozent mehr als 1997. Das ist das Ergebnis aus steigenden Schlachtungen (+8,2 Prozent) und geringeren durchschnittlichen Schlachtgewichten (-4,0 kg/Tier) gegenüber 1997. Die 1998 angefallenen Schlachtungen erbrachten unter Annahme des gleichen Niveaus der Durchschnittsgewichte des Vorjahres 1 649 Tonnen mehr Rindfleisch. Niedrigere durchschnittliche Schlachtgewichte der Rinder bewirkten jedoch ein Minus von 183 Tonnen Fleisch, so dass im Saldo ein Plus von 1 466 Tonnen steht.

An Schweinefleisch wurden 123 815 Tonnen erzeugt. Das entspricht einem Plus zum Vorjahr um 9,8 Prozent bzw. um 11 042 Tonnen. Dabei bewirkten die gestiegenen Schlachtungen eine Mehrerzeugung um 10 293 Tonnen und 749 Tonnen resultierten aus den leicht gestiegenen Schlachtgewichten der Tiere.

Desweiteren wurden 182 Tonnen Kalbfleisch (+3 t zum Vorjahr), 142 Tonnen Schaffleisch (-33 t) und 47 Tonnen Ziegen- und Pferdefleisch (+14 t) erzeugt.

### Milcherzeugung 1998

Im Jahr 1998 gaben 157 600 Milchkühe der Thüringer Landwirte insgesamt 980 786 Tonnen Milch. Die Milcherzeugung war um 35 896 Tonnen bzw. 3,8 Prozent höher als im Vorjahr. Die Zunahme der Milcherzeugung ist ausschließlich auf eine Steigerung der Einzelleistung je Tier zurückzuführen. Binnen Jahresfrist nahm der durchschnittliche Kuhbestand um 5 700 Tiere bzw. 3,5 Prozent ab, dennoch stieg die Milcherzeugung durch eine um 435 kg

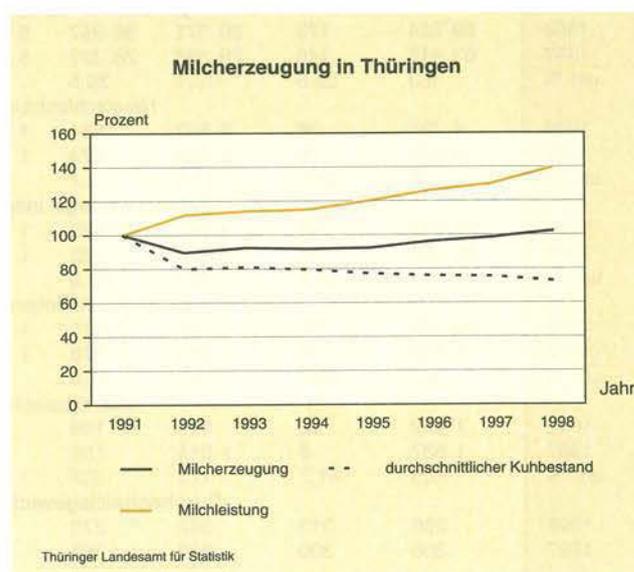
höhere Milchleistung je Tier des Durchschnittsbestandes um 3,8 Prozent an. Je Kuh wurden 6 224 kg Milch ermolken.

Umgerechnet auf eine Tagesleistung gaben 1998 die Thüringer Milchkühe durchschnittlich 17,1 kg Milch, im Vorjahr waren es 15,9 kg.

Da die Milchproduktion im starken Maße von der Garantiemengenregelung für den Milchmarkt bestimmt wird, ging die stete Zunahme der tierischen Leistung mit einer Abnahme der Bestände einher. Der im Jahresdurchschnitt gehaltene Milchkuhbestand ging seit Beginn dieses Jahrzehnts, mit Ausnahme des Jahres 1993, zurück. Im Vergleich zu 1991 war dieser um ein Viertel geringer. Im gleichen Zeitraum stieg die Milchleistung um 40 Prozent an.

Tabelle 4: Milcherzeugung; Milchleistung und Milchanlieferung

Merkmal	Einheit	1997	1998	Veränderung um %
Durchschnittlicher Milchkuhbestand	Stck	163 200	157 600	-3,5
Milchleistung/Kuh	kg	5 789	6 224	7,5
Milcherzeugung insg.	t	944 890	980 786	3,8
davon Milchanlieferung	t	906 811	941 162	3,8
Sonst. Verwendung	t	38 079	39 624	4,1



An Milchhöfe und Milchsammelstellen wurden 1998 insgesamt 941 162 Tonnen geliefert. Das entspricht einem Abschöpfungsgrad von 96 Prozent. 505 575 Tonnen lieferten die Thüringer Landwirte zur Verarbeitung in heimischen Molkereien (53,7 Prozent), 435 587 Tonnen wurden über die Landesgrenzen nach Bayern, Hessen, Niedersachsen, Sachsen und Sachsen-Anhalt geliefert. Darüber hinaus wurden 39 624 Tonnen in den landwirtschaftlichen Betrieben selbst verbraucht. Verfütterung von Milch an das Vieh hat hierbei mit 98 Prozent den höchsten Stellenwert, der Rest wurde ab Hof verkauft oder vom Erzeuger selbst verbraucht.

### Ergebnisse der Geflügelhaltung

In Thüringen bestanden 1998 insgesamt 18 Betriebe mit einer Haltungskapazität von mehr als 3 000 Hennenhaltungsplätzen. Im Jahresdurchschnitt wurden in diesen Betrieben 1 718,9 Tsd. Legehennen gehalten. Diese legten insgesamt 513 227 Tsd. Stück Eier. Damit legten Thüringer Legehennen täglich 0,82 Eier bzw. 24,9 Stück im Monat und auf das Jahr berechnet 298,6 Eier. Gegenüber dem Vorjahr stieg die heimische Eierzeugung um 36 242 Tsd. Stück (7,6 Prozent). Der Zuwachs in der Eierzeugung ist jedoch ausschließlich auf die um 8,5 Prozent gestiegenen Legehennenbestände gegenüber dem letzten Jahr zurückzuführen. Die Jahresleistung war um 2,5 Eier/Henne geringer als 1997.

Insgesamt stand 1998 in Thüringen in den Betrieben ab 3 000 Hennenhaltungsplätzen eine Kapazität von 1 967,6 Tsd. Haltungsplätzen zur Verfügung. Die durchschnittliche jährliche Auslastung der zur Verfügung stehenden Legehennenplätze war mit 87,4 Prozent wesentlich höher als im Vorjahr, die bei 74,7 Prozent lag. Die Eierproduktion konzentrierte sich in Thüringen auf die Großhaltungen ab 100 000 Legehennenplätze. Drei Viertel der Eier wurden in vier Betrieben dieser Größenklasse erzeugt.

Charakteristisch für die Geflügelbetriebe ist die Käfig- und Batteriehaltung. 84 Prozent der Haltungsplätze entfielen auf diese Haltungsform, 11 Prozent der Plätze gehörten zur Haltungsform Bodenhaltung und 5 Prozent teilten sich die Freilandhaltung und intensive Auslaufhaltung.

In den Thüringer Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2 000 Tieren im Monat wurde 1998 insgesamt 1 9574,3 Tonnen Geflügelfleisch erzeugt. Die Menge lag somit um 4 448,7 Tonnen bzw. um 29,4 Prozent über der Geflügelfleischmenge des Vorjahres. 92,9 Prozent (Vj.: 95,6 Prozent) des Geflügelfleisches wurde erzeugt aus den geschlachteten Jungmasthühnern. 6,4 Prozent (Vj.: 4,0 Prozent) entfiel auf Truthühner, der Rest entfiel auf Suppenhühner, Enten und Gänse. Acht Zehntel des erzeugten Geflügelfleisches wurde von den Thüringer Schlachtereien frisch abgegeben. 20 Prozent (Vj.: 19 Prozent) wurde gefroren bzw. tiefgefroren auf den Markt gebracht.

Tabelle 5: Legehennenhaltung, Eierzeugung und Geflügelschlachtung

Merkmal	Einheit	1997	1998	Ver-änd. um %
Betriebe mit				
Legehennenhaltung	Anzahl	18	18	-
Geflügelschlachtung	Anzahl	3	3	-
Hennenhaltungsplätze im Jahresdurchschnitt	Anzahl	2 121 433	1 967 554	-7,3
Legehennen im Jahresdurchschnitt	Stück	1 584 200	1 718 941	8,5
Erzeugte Eier im Jahr	1000 Stück	476 985	513 227	7,6
Jährliche Legeleistung Eier je Henne	Stück	301	299	-0,8
Tägliche Legeleistung Eier je Henne	Stück	0,82	0,82	-0,8
Durchschnittliche Auslastung der Haltungskapazitäten	Prozent	74,7	87,4	x
Geschlachtetes Geflügel	Tonnen	15 125,7	19 574,3	29,4